

**1. ordentliche Mitgliederversammlung des Vereins Ziitbörsa  
am Donnerstag, 22. März 2007, um 19.00 Uhr  
im Restaurant Gansplatz in Chur**

**Traktandenliste**

1. Begrüssung
2. Präsenz feststellen und Wahl der StimmzählerInnen
3. Genehmigung der Traktandenliste
4. Jahresbericht der Präsidentin
5. Jahresrechnung 2006 mit Revisorenbericht
6. Entlastung des Vorstands
7. Budget 2007
8. Wahlen a) AktuarIn, b) Weiteres Vorstandsmitglied, c) RevisorIn)
9. Anträge der Mitglieder
10. Verschiedenes

**Beginn der Mitgliederversammlung 19.10 Uhr**

**1. Begrüssung**

- Präsidentin Ruth Nieffer heisst Mitglieder zur MV willkommen, stellt kurz anwesende Vorstandskollegen Men Bonell und Harald Löhndorf sowie Protokollführerin Anna Giovanoli vor. Mitglieder tragen sich pro Haushalt in die kursierende Präsenzliste ein.
- Entschuldigt sind folgende Mitglieder: Béatrice Buchenel (vorgeschlagen zur Wahl als 2. Revisorin), Annalies Kunfermann (zukünftige 1. Revisorin), Jeannine Roffler (Sekretariat Ziitbörsa)

**2. Präsenz feststellen und Wahl der StimmzählerInnen**

- Präsent sind 33 Personen, davon 1 Interessentin, welche nicht stimmberechtigt ist. 2 Mitglieder sind doppelt eingetragen. Anzahl stimmberechtigte Mitglieder: 30
- Absolutes Mehr = 16; 2/3 Mehrheit der Mitglieder = 20
- Als Stimmzähler werden gewählt: Arnold Mathis und Franz Kost

**3. Genehmigung der Traktandenliste**

- Vorschlag des Vorstandes: Punkt 9 (Anträge) vor Punkt 8 (Wahlen) behandeln.
- Antrag wird einstimmig angenommen

**4. Jahresbericht der Präsidentin**

**a)** Ruth Nieffer schaut zurück auf ein Jahr Bestehen der Ziitbörsa Chur und Umgebung. Die wichtigsten Punkte daraus sind:

- 13 Aktive haben den Verein auf die Beine gestellt
- Am 31. März 2006 legten 51 Interessierte mit der Gründerversammlung das Fundament zum Verein Ziitbörsa

- Trotz immer wieder wechselnder Treffpunktstandorte hat sich die Besucherzahl bei den Treffs etwa bei 10-20 Teilnehmerinnen eingependelt. Alice Joss ist Moderatorin bei den Treffs
- Vierteljährlich werden Treffs auch in Landquart organisiert
- Im Sommer wurde ein „Brötli“ bei Felsberg organisiert, welches 16 Mitglieder besuchten
- Im September und Oktober leisteten Mitglieder in Trimmis und Landquart Informationsarbeit zur Ziitbörse
- Harald Löhndorf veröffentlichte Artikel über Zeit und die Ziitbörse im Stellenanzeiger der „Südostschweiz“ und in der Zeitschrift „Zeitlupe“
- Rolf Widrig führte Interessierte durch den Skulpturenparcours der Triennale in Bad Ragaz
- Im Februar 2007 wurde ein Open Space organisiert, an dem 13 Mitglieder teilnahmen. Sie diskutierten und machten sich Gedanken über die Ziitbörse.
- Für das kommende Vereinsjahr wird der Vorstand um 2 Mitglieder verstärkt, an einem anderen Marktzeitungskonzept gearbeitet und versucht, die Frage: „Welche Alternativen gibt es für die bisherige buchhalterische Abrechnung des Tauschens?“ zu beantworten usw.
- Dank an Ziitbörsemitglieder, Moderatorin, Sekretärin, Vorstandskollege, Revisoren, Website-Betreuer, Pinwand-Organisatoren, Treffbesucher und Mitdenkende etc.

**b)** Im Anschluss berichtet Harald Löhndorf vom 5. überregionalen Treffen der Tauschorganisationen in Aarau vom 9. März 2007. Es fand eine Open-Space-Gruppendiskussion statt, gefüllt mit vier Themen, nämlich 1. Tauschförderung, 2. Tauschorganisationen im sozialen Umfeld, 3. Tauschen als Geschenk?, 4. Tauschgruppen und übergeordnete Organisationen – Vernetzung. Folgende Punkte wurden in den vier Diskussionsgruppen erarbeitet und präsentiert:

- **Tauschförderung:**

- \* Offene Treffs für alle
- \* Vorstellungen von Mitgliedern an Tauschtreffs
- \* 5-6 Events im Jahr organisieren (Kino, Kulturveranstaltungen...)
- \* Unterlagen persönlich zuschicken oder abgeben
- \* Regelmässige Zeitungen
- \* Einführung von Neumitglieder
- \* Beiträge in Stunden?
- \* Mitgliederversammlung als Fest

Hier hält Harald Löhndorf fest, dass viele dieser Punkte bereits in der Ziitbörse voll oder zum Teil Eingang gefunden haben.

- **Tauschgruppen im sozialen Umfeld:**

- \* Was ist tauschen?
- \* Niederschwelligkeit (= leicht organisierbar)
- \* Kontakte stehen im Vordergrund
- \* Vereinsgrösse als begrenzender Faktor (Regio Gelder, regionale Vernetzung?)

- **Tauschen als Geschenk:**
  - \* Plus- und Minus-Stunden „kehren“
  - \* Buchhaltung als Statistik (Controlling)
  - \* Jede/r führt seine/ihre eigene Buchhaltung
  - \* Mut zum Ungleichgewicht
  - \* Bewertung als „passiv“ oder „aktiv“ mit Vorsicht
  - \* „Nehmen schafft Freude“
- **Übergeordnete Organisationen:**
  - \* Angebote/Gesuche sind für Mitglieder anderer Organisationen sichtbar
  - \* Als „überregional“ gekennzeichnete Angebote/Gesuche werden gesondert publiziert
  - \* Abrechnung über „Aussenkonti“ oder überregionale Konti

#### **Allgemeine Informationen:**

- Tauschkreise wachsen oder stagnieren
- Kein Tauschkreis begleicht administrative Arbeiten ausschliesslich mit Geld
- Verein mit 100 Mitglieder – etwa mittlere Grösse
- Ein Schenkungsverein ist jüngstes Mitglied bei den CH-Tauschorganisationen
- Referat von Gernot Jochum-Müller (Talente-Tauschkreis, Vorarlberg) zum Thema „Potenzial von Tauschkreisen für die Steigerung der Lebensqualität“ (Harald Löhndorf versucht Vortragstext für Website zu bekommen)

#### **5. Jahresrechnung 2006 mit Revisorenbericht**

- Kassier Men Bonell erläutert Jahresrechnung 2006
- Revisorenbericht (Alois Brassler und Annalies Kupfermann). Sie schlagen der MV vor, die Jahresrechnung mit einem Vorschlag von Fr. 2'036.05 und einem Eigenkapital von Fr. 2'036.05 zu genehmigen

#### **6. Entlastung des Vorstandes**

Die Jahresrechnung wird einstimmig angenommen.

#### **7. Budget 2007**

- Men Bonell präsentiert und erklärt das Vereinsbudget für 2007. Geschätzte Einnahmen 2'100 Fr. (hauptsächlich auf den Mitgliederbeiträgen von 25 Fr. beruhend), geschätzte Ausgaben 2'100 Fr.
- Kurze Rückfragen zu den Posten Verschiedenes (beinhaltet z.B. die Kosten des Domainenamens ziitboersa.ch) und Reisespesen (beinhaltet u.a. Fahrtkosten ans 6. Überreg. Tauschtreffen 2008).
- Budget einstimmig angenommen

#### **8. Anträge der Mitglieder**

a) Antrag Rosmarie Breuer: Abschaffung der zwei Stunden Vereinsarbeit pro Jahr (im Mitgliederbeitrag) für den Vorstand oder den Sammeltopf. → Antrag einstimmig angenommen. In den Spielregeln ist somit der Text entsprechend zu ändern.

**b)** Antrag/Anfrage Rosmarie Breuer: Können Dienstleistungen auch für ausgesuchte, gemeinnützige Institutionen geleistet werden, die selbst Ehrenamtliche engagieren? Grund: Es kämen vielleicht mehr Mitglieder mit ihren Angeboten zum Einsatz.

Harald Löhndorf hat diesbezüglich bereits mit dem Stiftungsrat von BENEVOL Kontakt aufgenommen. Eine Zusammenarbeit zwischen Ziitbörse und BENEVOL ist durchaus möglich. Folgende Schritte können konkrete Entscheidungsgrundlagen schaffen: Grundkonzept zur Zusammenarbeit skizzieren, daraus entstehende Statutenänderungen berücksichtigen, Liste der zu begünstigenden Institutionen erstellen etc. → Da die Zeit für genauere Abklärungen bis zur MV zu kurz war, zieht Rosmarie Breuer ihren Antrag zurück.

**c)** Antrag des Vorstandes: Der Jahresbeitrag für Mitglieder, die nach den 1. Oktober eintreten, wird erst ab 1. Januar des folgenden Jahres erhoben. → Antrag einstimmig angenommen. In den Spielregeln ist somit der Text entsprechend zu ändern.

**d)** Antrag des Vorstandes (Anfragen von Karin Brasser und Hubert Wiskerke berücksichtigend): Die Guthaben sind persönlich und können an ein anderes Mitglied übertragen oder vererbt werden. → Antrag einstimmig angenommen. In den Spielregeln ist somit der Text entsprechend zu ändern.

**e)** Anträge Siegfried Müller betreffen Statutenänderungen. Christine Cochard stellt an die MV die Frage, ob sie überhaupt auf diese Anträge eingehen will oder nicht. Mitglieder diskutieren. Es taucht die Frage auf, ob es für eine Statutenänderung nach 1 Jahr Verein nicht noch zu früh ist. Es fällt zweimal der Vorschlag, eine Kommission zu bilden, welche im kleinen Kreis allenfalls die Statuten bzw. die von Siegfried Müller formulierten Änderungsvorschläge zu Händen des Vorstandes und der MV 2008 diskutiert. Im Anschluss an die Debatte plädiert der Antragssteller selbst für ein Nichteintreten auf seine Anträge. → Die MV stimmt ab: 22 Mitglieder stimmen für Nichteintreten bei 8 Enthaltungen.

**f)** Antrag des Vorstandes: Streichung des in Klammer geschriebenen Textes im Statutenpunkt 5, 1. Absatz: Die MV ist das oberste Organ und hat folgende Kompetenzen: 1. Wahl des Vorstandes, des Präsidenten (alternierend zu den anderen Vorstandsmitgliedern)... → Da von der MV beschlossen wurde, keine Statutenänderungen vorzunehmen, wird der Antrag ebenfalls zurückgenommen.

**g)** Antrag Harald Löhndorf: Plus- und Minus-Stunden „kehren“ (bezieht sich auf die Ausführungen „lernen zu nehmen“ im Bericht zum Überreg. Tauschtreffen). Das heisst konkret: Stunden, die wir nehmen sind Plus-Stunden und Stunden, die wir geben, sind Minus-Stunden. → Antrag einstimmig angenommen. Auf den Tauschkarten ist dies somit entsprechend einzutragen.

**h)** Antrag Harald Löhndorf: Weg von der Stundenbuchhaltung und hin zur Statistik (d.h. die Tauschkarte wird weiterhin eingeschickt. Men Bonell führt aber keine Mitgliederkonti mehr, sondern eine Statistik über die bezogenen und geleisteten Stunden der Mitglieder) → Antrag einstimmig angenommen. Arno Mathis schlägt

daraufhin vor, die Tauschkarten für die Mitglieder downloadabar zur Verfügung zu stellen. Vorschlag wird gut geheissen.

i) Antrag Harald Löhndorf: Jedes Jahr unter einen Motto stellen und für 2007 heisst es: „Nehmen schafft Freude“. → Antrag einstimmig angenommen.

### **Die beschlossenen Änderungen treten ab sofort in Kraft.**

#### **9. Wahlen**

- Als neue zusätzliche Vorstandsmitglieder stellen sich zur Verfügung: Christine Cochard und Anna Caterina Giovanoli. Nach Rückfrage an die MV um weitere Vorschläge werden beide mit Applaus gewählt.
- Alois Brassler scheidet als erster Revisor aus und Annalies Kunfermann rückt auf. Sie schlägt Béatrice Buchenel als zweite Revisorin vor. Es folgen keine weiteren Vorschläge aus der MV. Béatrice Buchenel wird einstimmig gewählt.

#### **10. Verschiedenes**

- Alice Joss wird in einem der kommenden Treffs eine von Siegfried Müller erhaltene DVD über das „*Duale System*“ zeigen. Kopien davon können auch bei Harald Löhndorf zur privaten Ansicht ausgeliehen werden.
- Nächster Treff findet (ausnahmsweise am 2. Donnerstag im Monat) am 12. April 2007 um 19.00 Uhr im Hotel Schweizerhof in Landquart statt. Auf Wunsch von berufstätigen Mitgliedern wird der Treff NEU ab 19 Uhr abgehalten.
- Auf Wunsch wird nochmals kurz das Gotta/Götti-System erläutert.
- Mitglieder weisen daraufhin, dass Website nicht immer aktualisierte Zeiten/Daten aufweist.
- Ebenfalls kommt die Rückmeldung, dass nicht alle Mitglieder jeweils alle Postsendungen des Vereins erhalten.
- Es gibt Briefmarken mit dem Ziitbörsa-Logo (Idee Irene Reimann). Ansprechperson für Bestellung und Verteilung ist Siegfried Müller.
- Wer Interesse am Besuch des Moneymuseums in Zürich hat, kann sich ebenfalls an Siegfried Müller wenden. Er organisiert allenfalls einen gemeinsamen Museumsbesuch.
- Ruedi Beck organisiert für Ziitbörsa-Mitglieder Karten für Publikumssitze in ausgewählten TV-Sendungen des SF. Interessierte können sich bei ihm melden.

### **Ende des offiziellen Teils der Mitgliederversammlung: 22.05 Uhr**

Für das Protokoll: Anna Caterina Giovanoli

Chur, den 23. März 2007